

Datum: 05.05.2015

Alpenverein wächst weiter

Die Mitgliederzahl nähert sich der Marke von 1800. Trotzdem müsse man die Jugendarbeit verstärken, mahnt Vorsitzender Michael Rabus. In Sachen Kletterhalle gebe es Verhandlungen mit dem Oberbürgermeister.

Marktredwitz/Greiz – Die Zahl der Mitglieder steigt weiter. Inzwischen gehören der Sektion Greiz des Deutschen Alpenvereins mit Sitz in Marktredwitz 1795 Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche an. „Somit konnte der Trend gegen die Bevölkerungsentwicklung in unseren hauptsächlich Vereinsgebieten um Marktredwitz und Greiz fortgesetzt werden“, sagte Vorsitzender Michael Rabus laut einer Mitteilung in der Jahreshauptversammlung, die heuer turnusmäßig in Greiz stattfand. Bei den Neueintritten sei der Anteil der Anmeldungen von Mitgliedern außerhalb der Gebiete um Greiz und Marktredwitz der Anteil weiblicher Mitglieder und der Mitglieder aus Tschechien angestiegen. Allerdings: Im Vergleich zu Eintritten bundesweit liege die Sektion klar hinten. Deshalb sei gerade die Jugend- und Familienarbeit so wichtig.

In seinem Rechenschaftsbericht ging Rabus auf die ehrenamtliche Tätigkeit ein. Mit Matthias Grünler habe man einen Naturschutzreferenten gefunden. Nicht erfolgreich war die Suche nach einem neuen Jugendreferenten und weiteren Jugendleitern für die Kinder- und Jugendgruppen. Die Nachfrage am Vereinsleben sei groß und könne kaum erfüllt werden. Der Jugendleiter Felix Weiß organisiere trotz seines Wohnsitzes außerhalb von Marktredwitz Treffen der Jugendgruppen. Leider gebe es kaum noch Aktivitäten bei den „Alpin-Kids“, obwohl diese Gruppe sehr großen Zuspruch fand. Da nicht nur der Sport, sondern der respektvolle Umgang mit der Natur vermittelt werden solle, seien als Betreuer nicht nur „junge“ Jugendleiter gefragt, sondern auch erfahrene Mitglieder. „Die Nachwuchssicherung ist und bleibt eine unserer wichtigsten Anliegen.“ Ohne den Nachwuchs gerate eine Al-

penvereinssektion schnell in einen Abwärtsog.

Das Dauerthema „neue Kletterhalle“ in Marktredwitz bleibt laut Rabus auf der Agenda. Es würden weiterhin Gespräche mit Oberbürgermeister Oliver Weigel und weiteren Verantwortlichen der Stadt über eine Kletterhalle stattfinden. Es habe sich gezeigt, dass bundesweit nur die Sektionen über Mitgliederzuwachs von jungen Leuten berichten können, die Kletterhallen besitzen.

Stellvertretend erläuterte Michael Rabus den Kassenbericht des Schatzmeisters Sven Hackl. Wegen hoher Ausgaben konnte als Ergebnis im Jahr 2014 die „schwarze Null“ mit einem positiven Bestand von 553 Euro ausgewiesen werden. Die Entlastung des Schatzmeisters erfolgte einstimmig. Auch der Wirtschaftsplan für das kommende Geschäftsjahr wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Hans Geyer, Hüttenwart der Greizer Hütte, berichtete über rege Arbeitseinsätze. Nach zwölfjährigem Einsatz waren das Versetzen des Tragseils der Materialseilbahn sowie die Komplettprüfung des Trag- und Zugseils fällig. Außerdem mussten der Generator, der 74 Jahre in Betrieb war, ausgetauscht und die UV-Anlage zur Trinkwasser-Desinfektion erneuert werden. Die Hüttensaison brachte 2014 trotz des wechselhaften Wetters im Sommer ein zufriedenstellendes Ergebnis. Nach langer Zeit des Planens und Verhandels steht 2015 die Modernisierung der Abwasserreinigungsanlage auf dem Programm. Für das Projekt seien zwar Beihilfen des DAV und der Tiroler Regierung zugesagt, dennoch müsse die Sektion eine hohe Summe im Wirtschaftsplan ansetzen.



„Die Sicherung des Nachwuchses ist und bleibt eines unserer wichtigsten Anliegen.“
Vorsitzender
Michael Rabus

Einen Bericht über seine Aktivitäten als Naturschutzreferent gab Matthias Grünler. Er besuchte Tagungen, die die Thematiken des Skitourenwanderns und des Mountainbikens hinsichtlich der Schutzräume in den Bergen betrafen. Er wird sein Wissen an die Mitglieder in Exkursionen



und Vorträgen weitergeben. Eine Exkursion zum Thema „Wilde Orchideen der Herbrucker Schweiz“ bietet er am 14. Juni.

Der Ausbildungsreferent Mirko Börner berichtete über eine Vielzahl erlebnisreicher Kletter-, Hoch- und Mountainbiketouren, die sich großer Beliebtheit erfreuten. Um weiterhin ein ansprechendes und vielseitiges Sektionsleben ermöglichen zu können, rief er interessierte Mitglieder dazu auf, eine Bergsportausbildung zu absolvieren. So gebe es einen einwöchigen Lehrgang zum Familiengruppenleiter, die Ausbildung zum Fachübungsleiter Skibergsteigen oder eine Ausbildung zum Trainer B- und C-Sportklettern. In diesen Bereichen gebe es wenig qualifizierte Tourenleiter, aber eine stetige Nachfrage nach Kurs- und Tourenangeboten. Um die Tourenleiter den Mitgliedern bekannt zu machen, werde sowohl im Sektionsheft als auch im Internet eine Übersicht veröffentlicht.

Holger Voss, im ersten Jahr als Obmann der Ortsgruppe Greiz tätig,

will das Altbewährte weiterführen. Ihm ist jedoch die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit ein großes Anliegen.

Rainer Rahn schloss die Berichterstattung der Referenten ab mit einem Überblick der Aktivitäten in Marktredwitz. Bei den monatlichen „Bergsteigertreffen“ wurden interessante Bildervorträge und Themenabende angeboten, im November fanden der Zoigl-Abend mit Musik und im Dezember die Weihnachtsfeier statt. Außerhalb dieser regelmäßigen Treffen gab es weitere Veranstaltungen, etwa einen Vortrag mit der Volkshochschule, das Stärketrinken oder das Aufstellen des Maibaums in der Fußgängerzone in Marktredwitz. Die Geschäftsstelle genieße nach wie vor eine gute Akzeptanz. Rahn bedankte sich bei den hier helfenden Mitgliedern für ihren Einsatz.

Im Jahr 2013 hat Rainer Rahn neben seiner Tätigkeit als zweiter Vorsitzender kommissarisch die Aufgaben des Obmanns der Ortsgruppe

Marktredwitz übernommen. Mit Wolfgang Borchert habe ihm seit 2014 ein Mitglied Unterstützung zugesagt. Dennoch wäre es für den Standort Marktredwitz von großer Wichtigkeit, auch hier ein ehrenamtliches Mitglied dauerhaft zu etablieren. So bemerkte er am Schluss seiner Rede lakonisch: „Das ist alles sehr viel Arbeit, aber sie muss ja getan werden. Leider macht sie kein anderer.“ Dies könne als Aufruf verstanden werden, sich für das Ehrenamt des Obmanns beziehungsweise der Obfrau für Marktredwitz zur Verfügung zu stellen.

Ehrungen

Die Ehrung der Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft im Alpenverein haben der erste und der zweite Vorsitzende vorgenommen. Anwesend waren Heinz Nachbar (25 Jahre), Wilfried Grillmeyer (40 Jahre) und Heinz Ruckdäschel (50 Jahre). Michael Rabus dankte ihnen für die langjährige Treue.